

Newsletter

8. März 2011

Liebe am Lilaphon Interessierte,
Unterstützende und SpenderInnen,



heute ist internationaler Tag der Frau. Wir freuen uns, diesen speziellen Tag mit Ihnen **im Frauenjahr** zu feiern
20 Jahre Frauenstreik
30 Jahre Gleichstellungsartikel in der Verfassung
40 Jahre Frauenstimmrecht
100 Jahre Internationaler Tag der Frau in der Schweiz

Dass Sie an diesem Tag unseren Newsletter lesen, freut uns sehr!
Sie werden mehr über Projekte des Lilaphons und seine Aktivitäten erfahren. Weiter machen wir einen kleinen Ausflug in die Politik und um den Gleichstellungsartikel zu leben, stellen wir in diesem Newsletter den Männern etwas Platz zur Verfügung.

Für das Lilaphon
Sandra Curiger, Ressort Finanzen



Projekt COD 2011 / 2012

Im Laufe des letzten Jahres hat sich eine Projektgruppe gebildet mit dem Ziel, etwas zum COD 2010 zu organisieren. Nach einigen Diskussionsrunden haben wir bemerkt, dass es keinen Sinn macht, den Coming out Day nur in der Szene zu leben und zu feiern. Wir müssen damit an die Öffentlichkeit, um nicht geouteten Menschen den Schritt zum Outing zu erleichtern. Zudem haben wir aufgrund unserer Beratungsgespräche erkannt, dass sich heute die Coming out-Thematik nicht mehr ausschliesslich auf Jugendliche und junge Erwachsene konzentriert. Häufig erreichten uns Telefonanrufe von Frauen, welche sich unhinterfragt als heterosexuell bezeichnet hatten und sich nun aus unterschiedlichen Gründen, intensive Gedanken über ihre sexuelle Orientierung machen.

Somit einigten wir uns, ein nationales Projekt in Angriff zu nehmen und dies der **Thematik „Coming out in der Mitte des Lebens“** zu widmen. Auf der Suche nach einem geeigneten Mittel mit möglichst grosser Plattform, fiel die Wahl auf Kinowerbung.

Der Werbespot soll im Rahmen eines Wettbewerbs entstehen, welcher am **COD 2011** lanciert wird. Im Folgejahr, also um den **COD 2012**, soll der Siegespot in Schweizer Kinos zu sehen sein.

Aktuell beschäftigen wir uns mit dem Fundraising und hoffen auf grosse finanzielle Unterstützung, sodass wir den Spot möglichst in der ganzen Schweiz ausstrahlen können.



Weiterbildungs-Weekend

Auch dieses Jahr verreisen wir wieder, um uns weiterzubilden. Diesmal geht's Richtung Elsass. Um genau zu sein nach Forstfeld, ins Maison Forstfeld. Dieses schicke Haus wird von Spenderinnen vom Lilaphon geführt, welche uns zu sich eingeladen haben, nachdem sie im letzten Jahresbericht von unseren Weiterbildungs-Weekend gelesen hatten. Und für alle Interessierten: www.forstfeld.org

Für die Gastfreundschaft zu Sonderkonditionen bedanken wir uns hiermit schon mal im Voraus. Wir freuen uns riesig!
Der fachliche Inhalt dieser Bildungsreise basiert auf Rechtsfragen. Dieser Teil wird von einer unserer Mitfrauen vorbereitet, welche Jura studiert und vor ihrer Abschlussarbeit steht. Rechtsfragen sind des öfteren Teilaspekte in unseren Beratungsgesprächen. Mit Fragen wie zum Beispiel zur Eintragung der Partnerschaft, jedoch auch zur Beendigung dieser und Fragen zum Aufenthaltsrechts werden wir öfters kontaktiert. Es ist uns ein Anliegen, diese Fragen kompetent beantworten zu können

Auch weiterhin werden wir uns professionell um unser Tagesgeschäft kümmern. Telefonische Auskunft und Beratung für frauenliebende Frauen und an diesen Lebensweisen Interessierte, persönliche Beratung sowie Begleitung an Szeneorte sind weiterhin Schwerpunkt unserer Arbeit.

Gleichstellung und Gleichberechtigung – Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es

Weltweit auf allen Kontinenten wird am 8. März der Internationale Frauentag begangen. Seinen Ursprung hat er 1909 in der amerikanischen Frauenbewegung und fand in Europa aus der sozialistischen Arbeiterinnen-Bewegung durch Clara Zetkin und Rosa Luxemburg Verbreitung. Das heutige Datum geht auf einen Streik von Soldaten-, Bauern- und Arbeiterfrauen in St. Peterburg zurück, wodurch 1917 die Februarrevolution ausgelöst wurde und wodurch später unter anderem das Frauenstimmrecht erkämpft wurde.

„Schaffen wir ihn endlich ab, diesen gönnerhaften Tag – und machen wir aus dem einen Frauentag im Jahr 356 Tage für Menschen, Frauen wie Männer!“ Mit diesem Standpunkt vertritt Alice Schwarzer auch den Standpunkt der Frauenbewegung der 70er Jahre, die diesem Feiertag immer skeptisch gegenüber stand.

Doch können wir Gedenktage wie den Frauentag, den Christopher Street Day oder den Tag der Menschen mit Behinderung bereits abschaffen? Ist unsere Gesellschaft überall auf der Welt soweit entwickelt und fortgeschritten, dass es keinen Unterschied mehr macht, ob Mann oder Frau, welche Hautfarbe oder Ethnie, mit welcher sexuellen Orientierung oder Merkmalen und in welchem Stand man geboren wurde? Gleichstellung, Gleichberechtigung, Chancengleichheit und Fairness gegenüber Umfeld und Umwelt sind heute die zentralen Fragen der Gesellschaft.

Fast alle von uns gehören in irgendeiner Weise zu einer diskriminierten Gruppe: Ob nun weil wir lesbisch, schwul, transgener, behindert, zu dick, zu klein, zu gross, zu arm, zu reich, zu hässlich, zu schön, aus dem falschen Land oder der falschen Religion zugehörig sind: Wir alle werden diskriminiert. Gleichzeitig hegen wir alle Vorurteile gegen andere – denn sonst bliebe ja gar niemand mehr, der diskriminiert würde. Und in diesem Punkt gebe ich Alice Schwarzer Recht: Setzen wir alles daran, aus jedem einzelnen Tag einen Tag der Menschen zu machen! Einen Tag der Menschlichkeit, des Respekts, der Bescheidenheit, der Toleranz und der Hilfsbereitschaft gegenüber unseren Mitmenschen und gegenüber unserer Umwelt! Hören wir jetzt damit auf, die Intoleranz zu tolerieren!

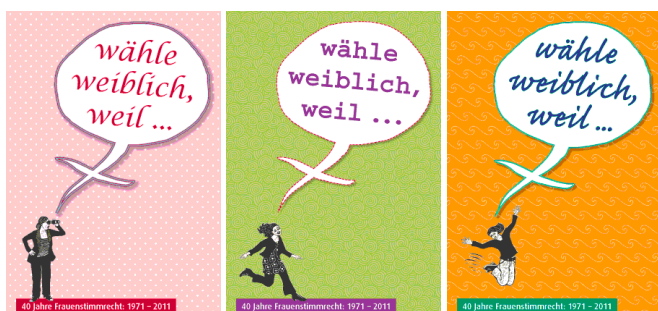
Tage wie der Frauentag bleiben wichtig, denn sie erinnern daran, dass nichts selbstverständlich ist. Auch mit den MrGay Wahlen schaffen wir Gleichheit durch Sichtbarkeit und Engagement. Und zumindest hier gilt ab sofort Gleichberechtigung und ich freue mich, dass wir ab 2012 dank engagierten Frauen eine Miss Gay Wahl haben! Was zählt ist das Engagement, und was jede und jeder einzelne von uns tut. Tage und Anlässe alleine nützen nichts, denn es gibt nichts Gutes, ausser man tut es.

Anmelden zur Miss Gay Wahl als Kandidatin oder als Helferin kann man sich unter www.missgay.ch

Der 10. MrGay in der Geschichte der Schweiz wird am Samstag, 12. März 2011 im La Fourmi Theater gewählt. Weitere Infos und Tickets gibt's unter www.mrgay.ch

Oliver Eschler, Geschäftsführer Verein MrGay Schweiz Suisse Svizzera

10. April 2011



Es ist wieder so weit. Im Kanton Luzern sind Kantons- und Regierungsratswahlen. Und es braucht auch heute jede Stimme, um den Frauenanteil zu stärken. Auch wenn die

Frauen im Bundesrat in der Mehrheit sind, ist das in der Politik noch nicht Standard.

Bei den Wahlen im 2007 wurden lediglich 25,8% Frauen gewählt. Um diese Quote zu verbessern, hat sich der Verein Frauen Luzern diesem Thema angenommen. Nebst einer tollen Postkartenserie und der Veröffentlichung aller Kandidatinnen auf ihrer Page organisieren sie Podiumsgespräche und Wahlveranstaltungen. Für weitere Informationen lohnt sich ein Blick auf die Homepage. www.frauenluzern.ch

Ganz herzlichen Dank! Viele EmpfängerInnen des letzten Newsletter haben uns mit einer grosszügigen Spende unterstützt. **Auf Ihren Beitrag kommt es an!** Sie ermöglichen es, dass wir weiterhin gratis und ehrenamtlich tolle Angebote für frauenliebende und bisexuelle Frauen aufrechterhalten können.

Gehören Sie noch nicht zu unseren SpenderInnen? Helfen auch Sie mit, damit wir weiterhin telefonische Auskunft- und Beratung für frauenliebende Frauen und an diesen Lebensweisen Interessierte, persönliche Beratung sowie Begleitung an Szeneorte anbieten können. Zudem machen wir Fach-, Aufklärungs-, Öffentlichkeitsarbeit und politische Arbeit zu frauenliebenden Lebensweisen. Um unsere laufenden Kosten zu decken, sind wir auf Ihre Spende angewiesen. Benutzen Sie bitte den beigelegten Einzahlungsschein.

Gerne beantworten wir auch direkt Ihre Fragen zu unserer Arbeit:
041/360 30 26, dienstags 18-20h / info@lilaphon.ch oder www.lilaphon.ch

Lilaphon Luzern, Postfach, 6002 Luzern, PC 60-425255-7 IBAN CH90 0900 0000 6042 5255 7